

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0991

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz	03.11.2022			

Betreff: Integriertes Handlungskonzept (IHK) Troisdorf Innenstadt
hier: Endbericht zur Evaluierung des IHK

Mitteilungstext:

Die Stadt Troisdorf stellt sich fortwährend den strukturwandelbedingten Herausforderungen und damit einhergehenden tiefgreifenden Veränderungsprozessen der Innenstadt und strebt eine Stärkung und Entwicklung der Innenstadt in ihren zentralen Funktionen (u.a. Handels- und Wohnstandort, Arbeitsstätte, Treffpunkt/Öffentlicher Raum) an.

Dafür hat der Rat der Stadt Troisdorf im Jahr 2012 eine Satzung über das Stadtumbaugebiet „Innenstadt Troisdorf“ beschlossen. Das integrierte Handlungskonzept „Innenstadt Troisdorf“ (2012) sowie seine 1. Fortschreibung (2014) bilden im Stadtumbaugebiet als gesamtstrategisches Planungs- und Steuerungsinstrument die Grundlage für alle städtebaulich relevanten Maßnahmen zur Attraktivierung und Erneuerung der Innenstadt. Durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm als Förderprojekt „Zukunftsinitiative Troisdorf Innenstadt“ (ZiTi) wurden und werden im Zeitraum 2013 - 2023 viele öffentliche Maßnahmen umgesetzt und private Maßnahmen zur Revitalisierung der Innenstadt angestoßen. Die Erneuerung der Troisdorfer Fußgängerzone als wohl markanteste Maßnahme wurde Ende 2018 abgeschlossen. Als letzte Stadtumbaumaßnahme für die laufende Förderperiode wurde der Ursulaplatz im Sommer 2020 erneuert.

Zur Bewertung des mit dem Integrierten Handlungskonzept angestoßenen Entwicklungsprozesses und der umgesetzten Maßnahmen wurde im Sommer 2020 die empirica ag, Zweigniederlassung Bonn, mit der abschließenden Evaluierung beauftragt. Die Erstellung der Evaluierung wird aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert.

Die fertiggestellte Evaluierung besteht aus dem Endbericht (Teil 1) und der standardisierten Darstellung aller Einzel- und Teilmaßnahmen im Form von Steckbriefen (Teil 2). Evaluierungsgegenstand war entsprechend der Ausschreibung:

- Erfassung und Auswertung von quantitativen Entwicklungsdaten durch Indikatoren

- Bürgerbeteiligung (gezielte Auswertung der Online-Befragung im Rahmen der Erstellung des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes für den Teilbereich Innenstadt)
- Akteursworkshop und Interviews (mit der Verwaltung und ausgewählten Experten, z.B. aus Wirtschaft/-sförderung, Immobilienmarkt, Gastronomie und Handel)
- Darstellung der Maßnahmen und der zusammenfassenden Entwicklung in den einzelnen Handlungsschwerpunkten (Steckbriefe)
- Verstetigung und Handlungsbedarfe in der Zukunft (Fazit und Empfehlungen)

Ziel der Evaluierung war es, eine wissenschaftlich fundierte Einschätzung und Bewertung über die Entwicklung des Stadtumbaugebietes sowie über die Wirkungen der umgesetzten öffentlichen und privaten Maßnahmen hinsichtlich einer Attraktivierung und Erneuerung der Innenstadt zu erhalten.

Das nun vorliegende Dokument dient den zuständigen Gremien und der Verwaltung als Grundlage für zukünftige Entscheidungen über die Ausgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen in der Troisdorfer Innenstadt und liefert Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung des IHK im Rahmen der zweiten Fortschreibung ZiTi 2.0.

Der Abschlussbericht zur Evaluierung wird hiermit zur Kenntnis gegeben.

Zentrale Ergebnisse der Evaluierung

Die abschließende Beurteilung des Berichts untergliedert sich in den Umsetzungsstand der Projekte (Stichtag: 31.10.2021), den Grad der Zielerreichung sowie in Hinweise für die zweite Fortschreibung der Entwicklungsstrategie im Rahmen von ZiTi 2.0.

Umsetzungsstand

Das IHK „Innenstadt Troisdorf“ umfasst insgesamt 62 Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern. Mehr als die Hälfte der Maßnahmen wurden vollständig umgesetzt und sind abgeschlossen (37 von 62 Maßnahmen).

Weniger als die Hälfte der Maßnahmen (5 von 13), die sich noch Umsetzung befinden, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten 3 bis 5 Jahren abgeschlossen sein. Bei den übrigen 8 Maßnahmen ist ein inhaltlicher Maßnahmenabschluss nicht möglich, da es sich um kontinuierlich laufende Maßnahmen handelt (z.B. Maßnahmen zur Stärkung und Profilierung des Waren- und Dienstleistungsangebotes).

12 Maßnahmen wurden noch nicht umgesetzt. Hier ist zu erwarten, dass die Hälfte davon innerhalb der kommenden 3 bis 5 Jahre vollständig umgesetzt sein werden. Bei den übrigen sechs Maßnahmen ist zu erwarten, dass diese auch längerfristig nicht umgesetzt werden, wobei für die folgenden Maßnahmen eine Realisierung explizit nicht mehr vorgesehen ist:

- C20: Die verbesserte Erreichbarkeit im Fußgängerverkehr im Übergang

zwischen Heimbachstraße und Burgplatz wurde aus Kostengründen nicht umgesetzt

- F 7 u. F8: Die Verkehrsberuhigungen in der Ohmstraße und in der Paul-Müller-Straße sind aufgrund der veränderten Verkehrsführung der B8 nicht mehr erforderlich

Acht der realisierten Maßnahmen wurden mit Mitteln aus der Städtebauförderung gefördert. Dazu zählen:

- Stadtmarketing (2015 - 2018): 200.000 €
- Fußgängerzone (5 Bauabschnitte zwischen 2014 und 2019): 7,13 Mio. €
- Festplatz (2015 - 2017): 1,22 Mio. €
- Rathausvorplatz (2016 – 2019): 2,27 Mio. €
- Stelen in der Fußgängerzone (2019): 28.000 €
- Leitsystem Fußgänger (2021): 60.000 €
- Ursulaplatz (2020): 450.000 €
- Stationsweg: 500.000 €

Die Förderquote für alle Maßnahmen betrug 70 % der zuwendungsfähigen Kosten. Hinzu kam die ebenfalls 70%ige Refinanzierung der Wettbewerbskosten, der Kosten für das Integrierten Handlungskonzept „Innenstadt Troisdorf“ sowie Planungskosten für die Fußgängerzone und die vorliegende Evaluierung.

Somit wurde der Großteil von ZiTi nicht mit Mitteln der Städtebauförderung gefördert, sondern durch finanzielle und personelle Mittel – einerseits der Stadt Troisdorf, andererseits von privaten Akteuren – realisiert.

Zielerreichung

Als zentraler Bestandteil der Evaluierung sollte festgestellt werden, inwieweit die im IHK verfolgten Ziele erreicht wurden. Eine solche Feststellung ist umso leichter möglich, wenn Ziele möglichst konkret formuliert und der Grad der jeweiligen Zielerreichung anhand eines vorab bestimmten Bewertungsmaßstabes so gut wie möglich eingeschätzt werden können. Da für das Förderprogramm „Zukunfts-Initiative Troisdorf Innenstadt“ anfänglich zwar Handlungsfelder, aber kein konkretes Set an Zielen definiert wurde, erfolgte im Rahmen der Evaluation im ersten Schritt eine Festlegung von Zielen des Förderprogramms.

Bei der Beurteilung der Erreichung der Ziele ergibt sich aus der Einschätzung der beteiligten Experten folgendes Bild:

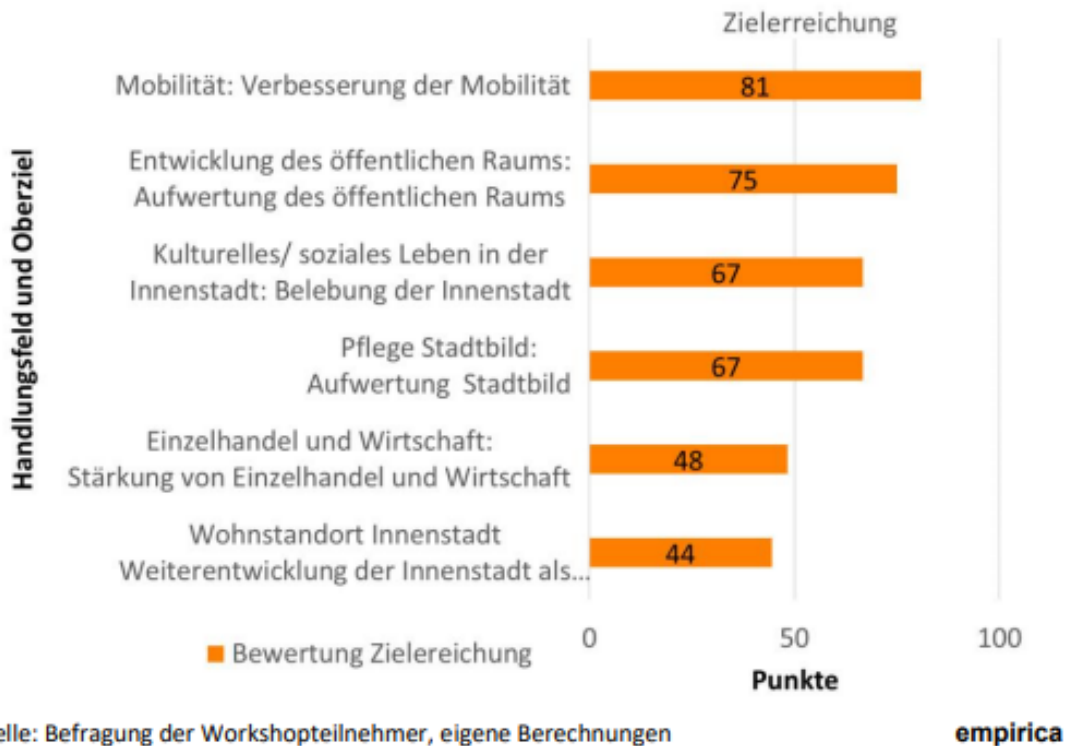


Abbildung 1: Ergebnis der zusammenfassenden Bewertung der Zielerreichung durch die Experten

Die gutachterliche Bewertung der Zielerreichung vervollständigt die von den Experten getroffenen Aussagen. Dabei kommt es in Teilen zu einer differenzierteren Betrachtungsweise und/oder abweichenden Einschätzungen. Im Handlungsfeld Mobilität beispielsweise sehen die Experten die höchste Zielerreichung. Auch aus gutachterlicher Sicht erreicht die Mobilität einen insgesamt hohen Wert, was jedoch insbesondere auf die Verbesserung der Erreichbarkeit zurückzuführen ist. Das Teilziel der Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) hingegen wurde aus gutachterlicher Sicht in geringerem Maße erreicht (vgl. S.44 f im Endbericht).

In der Zusammenschau der Zielerreichung wurden die meisten Ziele von ZiTi in einem „akzeptablem Maß“ erreicht. Gleichwohl konnten einige der Teilziele nur zu einem geringen Grad erreicht werden. Dazu gehören die Teilziele:

- Bewahrung der historischen Architektur und des städtebaulichen Erbes
- Verbesserung des Wohnungsbestandes
- Mobilisierung privater Investitionen
- Verringerung des Ladenleerstandes

Hinweise für die 2. Fortschreibung der Entwicklungsstrategie im Rahmen von ZiTi 2.0.

Als Bestandteil der beauftragten Leistung sollten im Rahmen der Evaluierung zukünftige Handlungsbedarfe als Grundlage der zweiten Fortschreibung ZiTi 2.0 formuliert werden.

Handlungsbedarf besteht aus gutachterlicher Sicht insbesondere in der Festlegung von klar definierten und messbaren Zielen, z.B. in Form eines hierarchisch aufgebauten Zielsystems. Dieses Zielsystem sollte bereits früh im Erarbeitungsprozess von ZiTi 2.0 – wie es sich in der Städtebauförderung auch allgemein

bewährt hat – erstellt werden. So kann von Beginn an ein abgestimmtes, zielgerichtetes und ergebnisorientiertes Agieren aller beteiligten Akteure sichergestellt werden.

Erste Hinweise auf zukünftige Maßnahmen konnten anhand des Grads der Zielerreichung der einzelnen Teilziele sowie aus zukünftigen Herausforderungen für die Entwicklung der Troisdorfer Innenstadt abgeleitet werden. Dies könnten zum einen Maßnahmen zur Reduzierung der Leerstände in Verbindung mit der Entwicklung neuer Nutzungsperspektiven für die Innenstadt sein als auch Maßnahmen, die dem Erhalt und der Aufwertung des historischen Bestands dienen (z.B. das Hof- und Fassadenprogramm der Städtebauförderung).

Die aufgeführten Ziele und Maßnahmenvorschläge wären zu Beginn der zweiten Fortschreibung der Entwicklungsstrategie hinsichtlich ihrer Aktualität und ihres Stellenwertes erneut zu bewerten. Die aktuell laufenden Förderprojekte Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie Sofortprogramm des Landes "Stärkung unserer Innenstädte und Zentren" waren zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Evaluierung noch nicht gestartet. Sie liefern wichtigen Input für ZiTi 2.0, insbesondere der kürzlich beauftragte Masterplan für die Innenstadt, und werden in die 2. Fortschreibung des IHK Troisdorf Innenstadt einfließen.

Ausblick

Die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Troisdorf Innenstadt ist mit den laufenden Konzepten IHK Sieglar/Rotter See und IHK Oberlar zeitlich in Einklang zu bringen und ein möglicher Zeitplan mit der Bezirksregierung Köln abzustimmen. Aktuell kann daher kein Zeithorizont für die Fortschreibung benannt werden. Die Verwaltung wird für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage erstellen.

Im Auftrag

Thomas Schirmacher
Co-Dezernent - Dez II